

MYTHOPOETIK IN FILM UND LITERATUR

Herausgegeben
von Matthias Bauer und Maren Jäger

et+k

edition text + kritik

Redaktion:
Michelle Koch

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-86916-136-5

Umschlaggestaltung: Thomas Scheer

Umschlagabbildung: Vorderseite: *Le Mépris (Die Verachtung)*, F/I 1963), R: Jean-Luc Godard; Rückseite: *2001: A Space Odyssey (2001 – Odysee im Weltraum)*, GB/USA 1968), R: Stanley Kubrick.

Abbildungsnachweise: Die Abbildungen auf den Seiten 22, 78, 165, 173, 175 (oben), 176, 205, 212 und 248 stammen aus dem Fotoarchiv der Deutschen Kinemathek, Berlin; die Abbildung auf Seite 24 wurde von Citroën Deutschland zur Verfügung gestellt; die Abbildung auf S. 50 stammt aus Günther Busch/Martina Rudloff, *Gerhard Marcks: Das plastische Werk*, 2. Aufl. Frankfurt/M. 1977, no. 936 – ill; die Abbildungen auf den Seiten 71 und 76 stammen aus *Peinture – Cinéma – Peinture. Katalog zur Ausstellung »Peinture – Cinéma – Peinture« im Centre de la Vieille Charité Marseille vom 15. Oktober 1989– 14. Januar 1990*, Paris 1989; alle anderen Abbildungen – ausgenommen die Seiten 48, 53, 55, 61 – sind Screenshots von DVD.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© edition text+kritik im Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG,
München 2011
Levelingstraße 6a, 81673 München
www.etk-muenchen.de

Gesamtherstellung: Laupp & Göbel, Talstraße 14, 72147 Nehren

INHALT

<i>Matthias Bauer/Maren Jäger</i> Statt einer Einleitung	7
<i>Alexander Honold</i> Metamorphosen Ovid und die Mythopoetik des Wassers	33
<i>Susanne Gödde</i> Phantasma Achill Homer, Euripides, Kleist, Christa Wolf	47
<i>Dagmar von Hoff</i> Narcissus als Gründungsmythos der Avantgarde Hans Richters mythopoetische Filme	70
<i>Günter Helmes</i> Antigone in Nazi-Deutschland Die Erzählung <i>Die Berliner Antigone</i> (1961/63) von Rolf Hochhuth und das Fernsehspiel <i>Berliner Antigone</i> (1968) von Leopold Ahlsen und Rainer Wolffhardt	84
<i>Maren Jäger</i> Das Scheitern von Mythopoetik im Angesicht des Faschismus Herakles-Figurationen, Mythos und Utopie in der <i>Ästhetik des</i> <i>Widerstands</i> von Peter Weiss	104
<i>Christian Riedel</i> Homer hat gelogen Relektüren einer homerischen Randfigur bei James Joyce, Jean Giraudoux und Katharina Hacker	125
<i>Rada Bieberstein</i> Der Khan und das Imperium Reflexionen zur filmischen Darstellung von Helden, Mythen und Geschichte in <i>Khan Asparuch</i>	143

Markus Pohlmeier

Mit Odysseus durch den Weltraum Mythopoetik in der Science Fiction	164
---------------------------------------------------------------------------------	-----

Jana Jäger

Der Mythos »Goethe« bei Thomas Mann und Martin Walser	184
-----------------------------------------------------------------	-----

Fabienne Liptay

»A mighty maze! But not without a plan« Zur Mythopoetik des Labyrinths in <i>The Good Shepherd</i> und anderen Filmen	203
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

Matthias Bauer

Mythopoetik der Verschwörung	225
----------------------------------------	-----

Filmverzeichnis	255
---------------------------	-----

Autorinnen und Autoren	258
----------------------------------	-----

Danksagung

Michelle Koch hat uns, Herausgeber, Autoren und Verlagslektor, verwöhnt durch ihre souveräne und zugleich freundliche Art, rasch Einverständnis zwischen allen »Parteien« herzustellen, ebenso durch ihren sorgfältigen und beharrlichen Umgang mit den Texten der *Projektionen*, die sie von der ersten Stunde an mustergültig vorbereitet hat. Oft war diese Redaktionsarbeit anstrengend und zeitraubend. Ein vielstimmiges »Danke« ist Michelle Koch für diese Liebesmühe sicher. In nächster Zukunft will sich Michelle Koch konzentriert der Aufgabe zuwenden, ihre Universitätslaufbahn mit der Promotion abzuschließen. Unsere guten Wünsche begleiten sie auf dem Weg in diese neue Lebensphase.